

## „Spiel ist Spiel“

### Mit György Kurtág experimentieren – „Játékok“ für Klavier

#### Seminarbeschreibung (2009)

Mit seinen mittlerweile in sieben Bänden vorliegenden „Játékok“ („Spiele“) für Klavier steht György Kurtág als bedeutender Komponist, der sich hingebungsvoll auch instruktiver, pädagogisch-künstlerisch höchst wertvoller Literatur widmet, in der Tradition Béla Bartóks. War „Mikrokosmos“ seit den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts impulsgebend für eine innovative Klavierpädagogik, so gilt die Sammlung „Játékok“ heute für einen zeitgemäßen Klavierunterricht als unverzichtbar. Weder als „Klavierschule“ im herkömmlichen Sinne, noch als lose Stückesammlung betrachtet Kurtág diese vom ersten Zugriff auf das Instrument bis hin zu anspruchsvoller Konzertliteratur reichende Serie – sondern als „Möglichkeit zum Experimentieren“: Die für „Játékok“ aus der Unterrichtspraxis entwickelten und vor allem den 1. Band gestaltenden Spieltechniken öffnen Türen zu einem spielerischen Experimentieren, welches, kindliche Entdeckerlust beibehaltend, in die Gedanken- und Ideenwelt der Stücke und vor allem in ein von Hemmungen befreites Spiel führt. Überblickt man die „Játékok“-Bände in ihrer Gesamtheit, so finden sich darin Stücke, durch die Kurtágs Humor wie ein befreiendes Lachen blitzt, aber auch klang-ästhetische Momentaufnahmen, assoziative, in Musik gefasste Gedankensplitter, höchst verdichtete Miniaturen, die immer wieder Kurtágs Bezug zu Anton Webern reflektieren, oder vielgestaltige Hommage-Stücke an Freunde, Weggefährten und andere Komponisten.

Das Seminar bietet Gelegenheit, „Játékok“ als reichen Fundus zu entdecken und daraus Spiel-Improvisationsideen für den Unterricht zu entwickeln. Ebenso Inhalte sind ein analytisches Erfassen der Stücke und die Vermittlung von Kurtágs Ästhetik, seiner Klang- und Gedankenwelt. Je nach Interesse der Teilnehmer\*innen können Stücke (aus allen Bänden) vorbereitet werden, anhand derer Fragen zur Interpretation und Spieltechnik erläutert werden.